

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 8a - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWÖRTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 27./April 1954

Blatt 647

221.990 mehr Frauen als Männer

Die Bevölkerungsvorgänge im März

27. April (RK) Von den Wiener Standesämtern wurden im März 767 Eheschließungen, 954 Lebendgeburten und 2.371 Sterbefälle registriert. Gegenüber dem Vormonat ist die Zahl der Eheschließungen und der Sterbefälle zurückgegangen, wogegen die Zahl der Lebendgeburten in ihrem derzeit noch ausstehenden endgültigen Ergebnis gleich hoch bleiben wird.

45 von je 100 männlichen Gestorbenen und 60 von der gleichen Zahl weiblicher Gestorbenen waren über 70 Jahre alt. Als Todesursache wurde in 635 Fällen Herzkrankheiten, in 500 Krebs und in 325 Gehirnschlag festgestellt. An Tuberkulose starben 101 Personen. Vor Vollendung des ersten Lebensjahres starben 64 Wiener Kinder.

Die durch Fortschreibung ermittelte Einwohnerzahl Wiens betrug Anfang März 1,758.096 von denen 768.053 auf das männliche und 990.043 auf das weibliche Geschlecht entfielen. In der österreichischen Bundeshauptstadt gibt es somit um 221.990 mehr Frauen als Männer. Die Zahl der im März Gestorbenen überstieg die der Lebendgeborenen um 1.417. Zugewandert sind 7.016 Personen und abgewandert 6.255. Der Bevölkerungsstand Wiens war somit Ende März um 656 geringer als zu Beginn des Monates.

Kulturfilm "Verbrecher des Verkehrs"
 =====

Internationale filmwissenschaftliche Woche während der
Wiener Festwochen

27. April (RK) Auf Antrag von Stadtrat Afritsch genehmigte heute die Wiener Landesregierung einen Förderungsbeitrag von 15.000 Schilling aus dem Kulturgroschen für die Herstellung des Filmes "Verbrecher des Verkehrs". Dieser Kulturfilm soll die Fußgänger und die Fahrzeuglenker auf die Gefahr und auf die Verantwortung im modernen Großstadtverkehr hinweisen. Auch das Unterrichtsministerium will diesen Film subventionieren.

Weiter genehmigte die Wiener Landesregierung einen Förderungsbeitrag von 20.000 Schilling an die Österreichische filmwissenschaftliche Gesellschaft zur Durchführung ihrer internationalen filmwissenschaftlichen Woche in Wien in der Zeit vom 27. Mai bis 3. Juni. Diese Veranstaltung wird mit einer Ausstellung über die Geschichte des Filmes in der Österreichischen Nationalbibliothek während der Festwochen verbunden. Die beiden wichtigen Themengruppen der Veranstaltung "Jugend und Film" und "Filmkunde in Schule und Volksbildung" werden mit dem Landesjugendreferat der Stadt Wien und dem Theater der Jugend gemeinsam durchgeführt.

Auszeichnung für '79 Wiener Feuerwehr- und Rettungsmänner
 =====

27. April (RK) Die Wiener Landesregierung hat heute auf Antrag von Stadtrat Afritsch beschlossen, an 79 verdiente Feuerwehr- und Rettungsmänner das Ehrenzeichen für Feuerwehr- und Rettungsmänner zu verleihen. Es handelt sich um Angehörige von Wiener freiwilligen Feuerwehren, Betriebsfeuerwehren und Männern des Städtischen Rettungs- und Krankenbeförderungsdienstes. Elf von ihnen erhalten die Medaille aus Silber, die für eine vierzigjährige verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiete des Wiener Feuerwehr- und Rettungswesens verliehen wird. Die anderen bekommen die Bronzemedaille für eine 25jährige Tätigkeit. Bei sämtlichen Bewerbern sind die Voraussetzungen gegeben, die das entsprechende Landesgesetz vorschreibt.

"Wegbereiter der modernen Großstadt"
=====Überreichung der Ehrenmedaille an Stadtbaudirektor i.R.Dipl.Ing. Gundacker

27. April (RK) Im Stadtsenatssitzungssaal im Wiener Rathaus fand heute vormittag die feierliche Überreichung der Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien an Stadtbaudirektor i.R. Dipl. Ing. Gundacker statt. An dem hufeisenförmigen Tisch des Stadtsenates hatten Bürgermeister Jonas, Vizebürgermeister Weinberger, die Stadträte Afritsch, Bauer, Koci, Lakowitsch, Dkfm. Nathschläger, Resch, Thaller und der Magistratsdirektor Platz genommen. Unter den Festgästen sah man mehrere Gemeinderäte, Bezirksvorsteher, leitende Beamte des Wiener Magistrates und der Städtischen Unternehmungen. Die Feier wurde vom Puschacher-Quartett der Wiener Symphoniker mit Musik von Beethoven eingeleitet.

Stadtrat Afritsch sagte in seiner Ansprache, man habe sich hier zusammengefunden, um einen Mann zu feiern, der in äußerst schweren Zeiten ungewöhnlich Verdienstvolles geleistet hat. In Anerkennung dieser Verdienste hat der Wiener Gemeinderat am 9. April beschlossen, Stadtbaudirektor Dipl.Ing. Gundacker anlässlich seines Eintrittes in den Ruhestand die Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien zu verleihen. Dipl.Ing. Gundacker stand mehr als vier Jahrzehnte im städtischen Baudienst und seit 1945 an der Spitze der Stadtbaudirektion. Durch ihn hat das Wiener Stadtbauamt sein internationales Ansehen wieder zurückgewonnen, sodaß es durchaus keinen Vergleich mit den Bauverwaltungen anderer Weltstädte zu scheuen braucht. Stadtrat Afritsch beglückwünschte den Stadtbaudirektor zu der Auszeichnung und ersuchte den Bürgermeister, die Überreichung der Ehrenmedaille vorzunehmen.

Bürgermeister Jonas führte u.a. aus: "Es kommt äußerst selten vor, daß ein öffentlicher Beamter mit einer öffentlichen Ehrung bedacht wird. Wenn dies heute trotzdem geschieht, so müssen schon ganz besondere Gründe vorliegen, daß man von der Regel abweicht; denn es gehört zum Normalen, daß der Beamte seine beschworenen Berufspflichten gewissenhaft erfüllt. Stadtbaudirektor Dipl.Ing. Gundacker aber ist in seinen Leistungen weit darüber

hinausgegangen: er hat Außerordentliches geleistet! Wenn man diese über das normale Maß hinausgehenden Leistungen mit einer öffentlichen Ehrung anerkennt, dann soll seine Leistung und seine Ehrung auch ein Ansporn für die Beamtenschaft der Stadt Wien sein.

Auf dem Gebiet des sozialen Wohnhausbaues hat Dipl.Ing. Gundacker schon in der ersten Republik außerordentlich große Erfahrungen gewonnen. Man darf von Gundacker ohne jede Einschränkung sagen, daß er zum Wegbereiter der modernen und vor allem der sozialen Großstadt geworden ist". Der Bürgermeister wandte sich dann persönlich an den Baudirektor und sagte: "Ich hatte das Glück, Ihr Arbeitsbereich aus unmittelbarer Nähe kennenzulernen. Ich war immer wieder überrascht von der Selbstverständlichkeit, mit der die ungeheure Fülle Ihres Aufgabenbereiches von Ihnen gemeistert wurde und daneben noch Zeit für die technische Arbeit blieb. Wir haben es alle besonders geschätzt, daß Sie Ihre Meinung sehr offenerzig vertreten haben. Sie hatten aber auch das Glück, sich an einer der höchsten Beamtenstellen in der Wiener Gemeindeverwaltung voll entfalten zu können. Dadurch haben Sie Ihrer Heimatstadt unschätzbare Dienste erwiesen. Die Ehrenmedaille soll für Sie das öffentliche Zeichen der Anerkennung und des Dankes sein, den Ihnen die Stadt und die gesamte Wiener Bevölkerung schuldet!"

Unter dem Beifall der Ehrengäste überreichte hierauf der Bürgermeister die Ehrenmedaille. Dipl.Ing. Gundacker hielt eine kurze Dankesansprache, in der er vor allem auch seiner Kollegenschaft für die gute Zusammenarbeit dankte und sie bat, dafür zu sorgen, daß die bisherigen Leistungen zum Wohle unserer geliebten Vaterstadt Wien übertroffen werden.

Schweinehauptmarkt vom 27. April
=====

27. April (RK) Neuzufuhren: 7.530. Verkauft wurden alle.
Preise: Extremware 13.90 bis 14.- S, 1. Qualität 13.10 bis 13.80 S,
2. Qualität 12.50 bis 13.- S, 3. Qualität 12.- bis 12.60 S, Zuch-
ten 11.50 bis 12.30 S, Altschneider 10.- bis 11.- S.

Bei ruhigem Marktverkehr verbilligten sich Extremware bis zu
20 Groschen, 1. Qualität bis zu 50 Groschen, 2. Qualität bis zu
60 Groschen, 3. Qualität bis zu 30 Groschen.

Schwedischer Gesandter bei Bürgermeister Jonas
=====

27. April (RK) Der neue schwedische Gesandte stattete heute
nachmittag Bürgermeister Jonas im Wiener Rathaus seinen Antritts-
besuch ab. Der Bürgermeister empfing Seine Exellenz den königlich-
schwedischen Gesandten Sven Allard in seinem Arbeitszimmer.